

Zertifikat Menschenrechtspädagogik und Erinnerungslernen

Sommersemester 2020

Das FIM - Freiburger Institut für Menschenrechtspädagogik bietet u.a. den Zertifikatsstudiengang Menschenrechtspädagogik an. Es wurde 2007 als interdisziplinäres, hochschulübergreifendes Netzwerk von der Evangelischen Hochschule (EH) Freiburg, der Katholischen Hochschule (KH) Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg (PH) zur Erforschung und Förderung der Erziehung und Bildung über Nationalsozialismus, Rechtsextremismus, Holocaust, Demokratie und Menschenrechte gegründet. Es bündelt die Initiativen der beteiligten Hochschulen zu diesem Thema.

Sie wird mit einer Qualifizierungsarbeit und einem Kolloquium abgeschlossen und ist offen für Studierende aller Studiengänge und für alle Semester.

Insgesamt müssen 6 Semestermodule à 4-5 Veranstaltungen pro Semester studiert werden; einschlägige Veranstaltungen aus den Studiengängen der Sozialen Arbeit; Religionspädagogik/Gemeindediakonie; Pädagogik der Kindheit können nach schriftlichem Antrag (bei Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann) anerkannt werden.

Termine der Veranstaltungen für das Zertifikat:

17.04.2020 (14 - 18 Uhr)	Prof. Dr. Uwe Hirschfeld und Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann: Promotionskolleg Menschenrechtspädagogik
18.04.2020 (9 – 15 Uhr)	Prof. Dr. Uwe Hirschfeld: Soziale Arbeit und Menschenrechte - Zwischen Folklore und Utopie
02.05.2020 (9 – 15 Uhr)	Dr. Theo Ziegler: Friedenslogik - ein neuer Ansatz zur Lösung gesellschaftlicher und politischer Konflikte
23.05.2020 (9 – 15 Uhr)	André Stöbener: Der menschenrechtsbasierte Ansatz der UN-Behindertenrechtskonvention und seine Relevanz für Kirche und Diakonie
13.06.2020 (9 - 15 Uhr)	Prof. Dr. Georg Wagensommer: Antisemitismus Prävention
27.06.2020 (9 – 15 Uhr)	Herr York Breidt: Thema noch nicht bekannt

Alle Veranstaltungen finden in **Raum A9 (Altbau)** statt.

Kontakt:

Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
FIM - Freiburger Institut für Menschenrechtspädagogik
Bugginger Straße 38, 79114 Freiburg
Email: schwendemann@eh-freiburg.de

Stand: 21.01.2020 (O. Kraus)